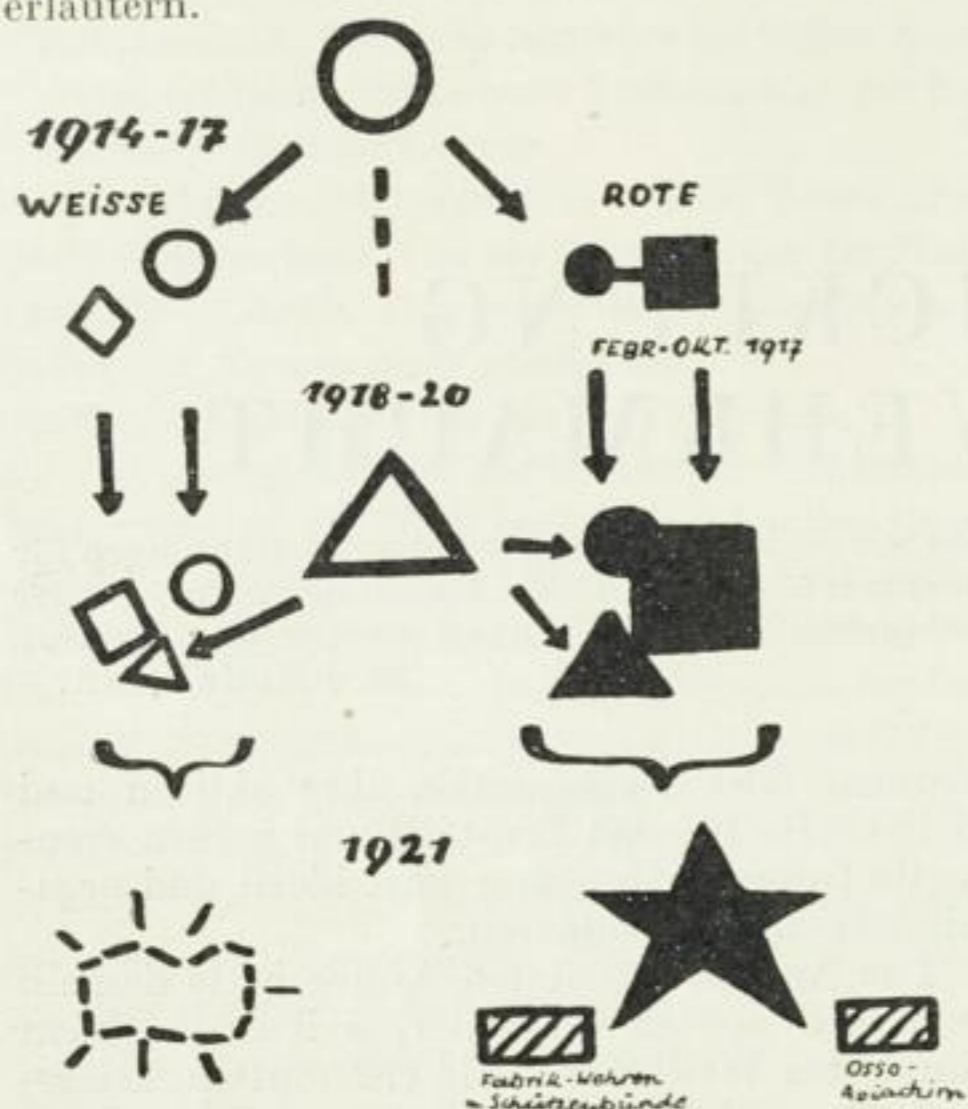


führt werden. „*Novarum rerum cupidi*“ heißt bekanntlich zugleich revolutionär und modernistisch!

Die einzelnen Etappen der Entwicklung und das Stärkeverhältnis der beiden Bürgerkriegsarmeen soll die folgende Skizze *grosso modo* erläutern.



Kreis = alte Armee | Viereck = Kadretuppen (weiß = Offiziere, rot = Arbeiterwehren) | Dreieck = Bauertruppen (Partisanen) | Stern = Rote Armee mit Hilfsorganisationen

Aus dem Bestande der Weltkriegsarmee trat ein Teil auf die Seite der bolschewistischen Regierung, ein Teil (besonders Kosaken und technische Truppen) auf die Seite der Gegenrevolution, und der Rest entließ sich selbst nach Hause, ins Dorf. Das aktive Offizierskorps fast restlos, und ein überwiegender Teil des Reserveoffizierskorps bildeten den Kern und das Gestänge der weißen Armee. Manche Stoßtruppen bestanden nur aus Offizieren; bei vielen Truppenteilen war das Zahlenverhältnis Offizier:Mann = 1:5. Dieser weißen Kerntruppe entsprach auf der roten Seite die Arbeiterwehr (Rote Garden). In den Fabriken durch die Betriebsräte und die kommunistischen Zellen aufgestellt und in der Kerenski-Periode bewaffnet, haben sie hauptsächlich neben einigen Matrosen- und Infanterieformationen den Bolschewisten die Macht erobert. Die Roten Garden trugen damals nicht einmal alle das rote Armabzeichen. Ihre Zahl vergrößerte sich rasch. Ihr Elan zeigte sich schon vor der Machtergreifung im August 1917, als sie allein den Vorstoß des Generals Kor-

niloff auf Petrograd zurückschlügen. Infolge der Notwendigkeit, sie dauernd bewaffnet zu halten und weiterauszubilden, durchsetzte man sie früh mit demobilisierten Soldaten und jüngeren Unteroffizieren, während die Feldweibel und die wenigen zur Revolution übergegangenen Truppenoffiziere den Kommandostäben dieser Arbeiterwehren zugeteilt wurden.

In der Epoche des ubiquitären Bürgerkrieges 1919/20 begannen beide Gegner auf die fast unerschöpflichen Reservoirs der Bevölkerung durch Rekrutierung zurückzugreifen. Die Bauern wurden je nach dem wechselnden Beherrscher des Territoriums abwechselnd für die rote und die weiße Front mobilisiert. Daneben aber bildeten sich auf beiden Seiten die sog. „Partisanentruppen“, freiwillige, meist berittene Abteilungen, die nach Freischärlerart kämpften, oft von den Zentren abgeschnitten und nur schwer zur dauernden Gefechtsdisziplin zu erziehen. Berühmt wurden die roten Partisanen Sibiriens, später auch die Roten Kosaken, auf der andern Seite die „anarchistischen“ Partisanen der Ukraine unter Machno, die sich gern als „Grüne Bauerngarden“ bezeichneten. Über diese aus der Bauernschaft hervorgegangenen fluktuierenden Kampfabteilungen lassen sich natürlich sichere Zahlenangaben nicht erheben.

In der Periode 1918—20 konnte man die in der Skizze angedeutete Stärkung der Roten und Schwächung der Weißen Armeen von Monat zu Monat deutlicher verfolgen. In einem dauernd umkämpften Bezirk, z. B. in der Nord- und Westukraine (Kiew, Charkow) beobachteten die neutral gebliebenen Bewohner, daß die zuerst eintreffenden Roten Garden sehr disziplinlos und zerlumpt waren, mit anderen Worten: eher eine „Bande“ darstellten als eine Armee, während die Petljura-Denikin-Wrangel-Truppen zuerst ein vorzügliches militärisches Bild boten. Bei jedem neuen Vorstoß der Roten fand man ihre Mannschaft nach Ausrüstung, Disziplin und Zufuhr vollkommener. Bei jeder neuen Okkupation durch die Weißen zeigte sich größere Desorganisation in deren Reihen, bis schließlich die Roten eine wohldisziplinierte Armee und die Weißen eine zerlumpte, bunt zusammengewürfelte Bande bildeten. Der Kampfgeist der Arbeiter- und Bauertruppen und die organisatorischen Fähigkeiten ihrer Leiter, insbesondere Trotzki, des führenden Kopfes dieser aus dem Zusammenbruch improvisierten Armee, erwiesen sich als überlegen gegenüber der alten militärischen Tradition und Technik.

Heute ist die Rote Armee gemäß Gesetz vom 18. September 1925 nach einem gemischten